

Einleitung

Am 11. April 1968 wurde ein Attentat auf die Symbolfigur der damaligen Studentenbewegung, Rudi Dutschke, ausgeübt. 11 Jahre später starb er an den Spätfolgen dieses Attentats.

Aktuell erscheint dieses Ereignis durch Aufdeckung von Stasi-Unterlagen in einem neuen Licht, da bekannt wurde, dass der damalige Attentäter Josef Bachmann nationalsozialistisch gesinnt gewesen sei.

Werfen wir einen Blick zurück auf das Leben und Wirken von Rudi Dutschke.

Die Person Rudi Dutschke

Alfred Willi Rudi Dutschke wurde am 07. März 1940 in Schönefeld bei Luckenwalde geboren. Seine Kindheit verbrachte er in der DDR, wo er ein aktives Mitglied der Freien Deutschen Jugend (FDJ) war. Bereits im Alter von 17 Jahren setzte er sich politisch ein, indem er für die Reisefreiheit in der DDR kämpfte und sich gegen die Militarisierung des sozialistischen Staates einsetzte.



1961, kurz vor dem Mauerbau, zieht Dutschke nach Westberlin und studiert dort an der Freien Universität Soziologie. Drei Jahre später wird er Teil des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes (SDS), wo er später eine führende Rolle übernimmt. Während seines Studiums beschäftigt er sich intensiv mit den marxistischen Lehren. In öffentlichen Reden und Demonstrationen fordert er das Ende des Vietnamkrieges und spricht sich gegen die Notstandsgesetze (Sie ermöglichen der Regierung das Eingreifen in Krisensituationen) und die Große Koalition aus. Als Folge der Bildung der Großen Koalition ruft er die Außerparlamentarische Opposition (APO) ins Leben.



Dutschke versucht durch gewaltfreie Protestaktionen und Hungerstreiks für seine Ziele zu kämpfen. So wird er zum Repräsentant des antiautoritären Lagers innerhalb der SDS. Auch nach dem Attentat setzt er sich in öffentlichen Vorträgen und Demonstrationen für die weltweite Durchsetzung der Menschenrechte ein.

Am 24. Dezember 1979 stirbt er in der Badewanne an einem Schwächeanfall, welcher als Spätfolge auf das Attentat von '68 betrachtet werden muss.

Dutschke jedoch, der terroristische Aktivitäten strikt ablehnte, wehrte sich vehement gegen diesen Vorwurf und distanzierte sich sofort von den Mitgliedern der RAF.

Aufgaben:

1)

Glaubst du, dass Rudi Dutschke der Wegbereiter für den Linksterrorismus war?

Beziehe in deine Argumentation auch das Foto mit ein!



2)

Seit einigen Jahren besteht in Deutschland die Möglichkeit, in den Stasi-Unterlagen der DDR Auskünfte über die eigene Person einzuholen. Anhand der Informationen kann man herausfinden, was die Staatssicherheit der damaligen DDR über einen wusste.

Wie siehst du diese Möglichkeit? Sollen „alte Geschichten“ lieber geheim bleiben oder ist es wichtig die Akten offen zu legen? Begründe deine Meinung!

3)

Die Studentenbewegung der 68'er Jahre war kein Einzelfall. Auch heute treten vermehrt Studenten öffentlich für ihre Rechte ein.

Denkst du, diese Demonstrationen bewirken eine Veränderung oder findest du sie überflüssig? Diskutiert eure Positionen dazu in kleinen Gruppen!